



Mehr Eigenverantwortlichkeit- weniger Verbote: EAC begrüßt Kompromiss für EU-Führerschein-Reform

Brüssel, 05.12.2023

Die EU-Verkehrsminister haben sich auf einen Kompromiss für neue Führerscheinregeln geeinigt. Für eine Verlängerung des Führerscheins soll zukünftig eine medizinische Selbstauskunft ausreichen. Gesetzlich verpflichtende ärztliche Überprüfungen der Fahrtauglichkeit sind damit vom Tisch. Die Interessengemeinschaft EAC European Automobile Clubs begrüßt diese Entscheidung.

"SeniorInnen sollten eigenverantwortlich einschätzen, ob sie körperlich und geistig in der Lage sind, ein Fahrzeug sicher zu führen. Freiwillige Verkehrstauglichkeitsüberprüfungen ohne Angst vor dem Entzug des Führerscheins sind zielführender als verpflichtende medizinische Checks allein aufgrund des Alters", so EAC-Präsident Holger Küster.

Fakt ist: Wenn ältere AutofahrerInnen in Unfälle verwickelt sind, tragen sie häufiger die Hauptschuld als jüngere. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung sind ältere Menschen allerdings seltener an Unfällen beteiligt und sind risikobewusstere und verantwortungsvolle Verkehrsteilnehmer.

Positiv blickt der EAC auf die Entscheidung das Begleitete Fahren europaweit einzuführen: "Das Begleitete Fahren ist ein echtes Erfolgsmodell und ein Schlüsselfaktor für die Ausbildung sicherer AutofahrerInnen. Die europaweite Einführung des Begleiteten Fahrens ist ein wichtiger Schritt in Richtung Vision Zero, so Holger Küster.

Donnerstag folgt die Abstimmung über den Berichtsentwurf im Ausschuss für Verkehr und Tourismus (TRAN) des EU-Parlaments. Der EAC fordert ein klares Signal:

"Der Verkehrsausschuss sollte sich im Sinne der BürgerInnen klar gegen die teils absurden und realitätsfremden Vorschläge eines Nachtfahrverbots und die Einführung einer neuen Führerscheinklasse B+ positionieren. Mit der Lebensrealität von Millionen von EuropäerInnen sind diese Vorschläge nicht vereinbar. Individuelle Mobilität ist essenziell für gesellschaftliche und soziale Teilhabe. Weder SeniorInnen noch junge Menschen dürfen aus ideologischen Gründen ausgeschlossen werden."

»EAC European Automobile Clubs«

Die Interessengemeinschaft EAC European Automobile Clubs vertritt die Interessen von 3 Millionen Verbrauchern gegenüber europäischen Institutionen und politischen Akteuren. Der EAC setzt sich für grenzenlos erfahrbare Mobilität, für Technologieoffenheit, für die Harmonisierung verkehrsrechtlicher Verordnungen, für klima- und sozialgerechte Mobilität und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ein.

»Kontakt«

Martin Filzen
T +49 152 346 375 61
E filzen@eaclubs.org